



Journal of Scientific Research in Arts
ISSN 2356-8321 (Print)
ISSN 2356-833X (Online)
<https://jssa.journals.ekb.edu/?lang=en>



Syntaktische Fehler bei der Schreibproduktion. Eine korpuslinguistische Fehleranalyse von DaF-Lernertexten.

Dr. Karim M. Mahmoud

Department of German, Faculty of Al-Asun, Suez Canal University,
Egypt
Karimselim_alsun@suez.edu.eg

Received:30-7-2023 Revised: 3-9-2023 Accepted: 29 -9-2023
Published:1-10-2023

DOI: 10.21608/jssa.2023.226101.1530

Volume 24 Issue 7 (2023) Pp.68- 97

Abstract

Die vorliegende Arbeit widmet sich der Fehleranalyse im Fremdsprachenunterricht und betrachtet diese als wertvolles Hilfsmittel zur Erkenntnisgewinnung über den Sprachlernprozess von Lernenden und Lehrenden. Der Fokus liegt dabei auf der Identifizierung und Klassifizierung häufig auftretender syntaktischer Fehler bei ägyptischen Deutschlernenden in der Schreibproduktion. Zur Beantwortung dieser Fragestellung werden 40 schriftliche Texte von DaF-Studenten der Sprachenfakultät Al-Asun zu verschiedenen Themen im Fach Schreiben analysiert. Die Schreibproduktion als eine bedeutende produktive Fertigkeit im Fremdsprachenunterricht steht im Zentrum dieser Arbeit. Die Erkenntnisse aus der Fehleranalyse sollen dazu beitragen, mögliche Fehlerursachen aufzudecken und das Verständnis für den Schreiblernprozess zu vertiefen. Ergänzend dazu werden Lehrer- und Studentenbefragungen als Methoden herangezogen, um zusätzliche Einblicke und Perspektiven zu gewinnen. Die Arbeit verfolgt das Ziel, den Deutschunterricht in Ägypten zu verbessern, indem sie konkrete Vorschläge zur Fehlertherapie unterbreitet. Die Erkenntnisse sollen dazu beitragen, gezielt auf häufige syntaktische Fehler einzugehen und entsprechende Unterstützungsmaßnahmen im Lernprozess zu entwickeln. Durch die Identifizierung von Problemfeldern und die gezielte Förderung der Schreibkompetenz können Lehrkräfte ihre Lehrmethoden optimieren und den Lernenden eine bessere Sprachentwicklung ermöglichen. Die Arbeit leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Deutschunterrichts an ägyptischen Universitäten und zur Förderung der sprachlichen Kompetenz der Studierenden. Der Fokus auf die Schreibproduktion und die Verknüpfung von Fehleranalyse mit Lehrer- und Studentenperspektiven ermöglicht einen ganzheitlichen Ansatz zur Verbesserung des Sprachlernprozesses und zur Steigerung der Sprachkompetenz der Lernenden.

Keywords: Fehleranalyse, Kontrastive Linguistik, Korpuslinguistik, Schreibproduktion, Syntax, Interferenzen

Journal of Scientific Research in Arts
(Language & Literature) volume 24 issue 7 (2023)

1. Einleitung

Das Erlernen von Fremdsprachen ist in der heutigen globalisierten Welt von großer Bedeutung, da Menschen auf der ganzen Welt zunehmend miteinander in Kontakt treten und Sprachbarrieren überwinden müssen. Nicht nur Schulen, sondern auch Universitäten bieten oft verschiedene Fremdsprachenkurse an. Doch welche Sprachen sind besonders gefragt auf dem Arbeitsmarkt? Diese Frage kann bei der Auswahl einer neuen Sprache eine Orientierungshilfe bieten. Die steigende Anzahl von Deutschlernern in Ägypten hat das Forschungsinteresse verstärkt, insbesondere da arabische Schüler und Studenten weltweit zu einer der größten Gruppen von Deutschlernenden gehören (vgl. Auswärtiges Amt, 2020: 44)¹. Diese Motivation und das Interesse am Studium sowie an beruflichen Chancen in Deutschland sind einerseits der Grund für die steigende Zahl der Deutschlerner in Ägypten, andererseits sind gute Beziehungen zwischen Deutschland und den arabischen Ländern sowie die zunehmende Unterstützung durch verschiedene Stipendien für arabische Studenten und der gesteigerte Bedarf an Arbeitskräften im deutschen Arbeitsmarkt wichtige Faktoren.

Der Denkanstoß und die Motivation, sich diesem Thema anzunähern, resultieren aus meiner Erfahrung als Dozent an der Sprachenfakultät Al-Alsun. Bei der Korrektur von Schreibaufgaben wurde bemerkt, dass die Studenten viele Fehler, insbesondere syntaktische Fehler, machen. Schreiben ist eine der vier Fertigkeiten beim Sprachlernen und erfordert wie das Sprechen eine komplexe Sprachanwendungsfähigkeit. Die Auseinandersetzung mit Fehlern als Sprachphänomen hat meine Aufmerksamkeit erregt und die Frage aufgeworfen, wie man eine Fehleranalyse in der Unterrichtspraxis durchführen kann.

Diese Arbeit konzentriert sich auf die Analyse von Fehlern, die im Laufe des Spracherwerbs des Deutschen und besonders bei der Schreibproduktion auftreten. Die vorliegende Arbeit geht der Frage nach, welche syntaktischen Fehler bei der Schreibproduktion von ägyptischen Deutschlernern auftreten. Dabei werden die

¹ <https://www.auswaertiges-amt.de/blob/2344738/b2a4e47fdb9e8e2739bab2565f8fe7c2/deutsch-als-fremdsprache-data.pdf>, letzter Zugriff am 03.09.2023

Fehler auf den syntaktischen und grammatischen Ebenen festgestellt, analysiert und klassifiziert, die von DaF-Studenten mit arabischer Muttersprache beim Erlernen des Deutschen als Fremdsprache gemacht werden. Darüber hinaus wird versucht, die Fehlerursachen zu identifizieren und einige Vorschläge für die Fehlertherapie zu machen. Als Korpus dienen die geschriebenen Lernertexte, die von den Studierenden an der Sprachenfakultät Al-Asun im Fach Schreiben zu verschiedenen Themen verfasst wurden. Diese Texte werden hinsichtlich der aufgetretenen Fehler in Zusammenhang mit sprachbezogenen Merkmalen analysiert.

Fehler treten im Fremdsprachenunterricht häufig auf und sind damit ein natürlicher Teil des Lernprozesses. Seit den 50er Jahren interessieren sich Forscher für Fehler. Dieses Interesse begann mit der Definition des Begriffs Fehler (siehe auch Kapitel 2.1.). In der fremdsprachendidaktischen Forschung wurden mehrere Arbeiten zur Fehleranalyse durchgeführt. Zum Thema Fehlerkorrektur gibt es Arbeiten von Kleppin, Königs (1993), Königs (2003) und Tönshoff (2005). Eine Dissertation an der Universität Marburg von Atoosa Pazan (2016) untersuchte syntaktische und phonologische Fehler aus einer anderen Perspektive, nämlich deren Auswirkungen auf Muttersprachler. Koçak (2022) untersuchte die Schreibfehler von DaF-Studenten. In Ägypten untersuchte El Akschar (1999, 2002) das Thema Fehleranalyse im DaF-Unterricht, konzentrierte sich dabei jedoch auf morphosyntaktische Fehler aus den verbalen und nominalen Bereichen. Die oben genannten Arbeiten sollen dazu beitragen, einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand zu geben.

Diese Arbeit gliedert sich in zwei Hauptteile. Der erste Teil stellt die theoretischen Grundlagen für den empirischen Teil dar. Dabei werden die Schlüsselbegriffe definiert und der theoretisch-methodische Rahmen für die Analyse vorgestellt. Der zweite Teil untersucht die in den geschriebenen Lernertexten aufgetretenen Fehler. Es werden die syntaktischen Fehler bei der Schreibproduktion von ägyptischen Deutschlernern identifiziert, analysiert und klassifiziert. Ein Fazit und ein kurzer Ausblick auf mögliche Themen für zukünftige Forschungen schließen die Arbeit ab.

2. Theoretische Grundlagen

Im Mittelpunkt stehen die Begriffsbestimmung und die Festlegung der Forschungsmethodologie. Zunächst wird der Begriff „Fehler“ definiert, der im weiteren Verlauf dieser Arbeit mehrmals verwendet wird. Anschließend wird die Fehleranalyse und ihre Geschichte näher erläutert. Zuletzt wird die Bedeutung des Schreibens im Fremdsprachenunterricht diskutiert.

2.1 Begriffsbestimmung: Fehler

In der einschlägigen Forschung gibt es keine einheitliche Definition des Begriffs „Fehler“. Der Begriff wurde aus verschiedenen Perspektiven definiert. In den 1950er und 1960er Jahren wurden Fehler von Behavioristen als Zeichen für Lernschwäche betrachtet, und daher hatte die Fehlervermeidung oberste Priorität (vgl. Bohnensteffen 2010:14). Seit den 1970er Jahren werden Fehler jedoch nicht mehr als negatives Phänomen des Fremdsprachenerwerbs betrachtet. Vielmehr liefern Fehler auch wichtige Einblicke in den Erwerbsprozess, wie aus den Arbeiten von Corder (1967) und Selinker (1972) hervorgeht (vgl. Kleppin 2010:1059).

Es gibt viele Definitionen von „Fehler“ in der Fachliteratur. Lewandowski (1994:297) definiert Fehler als „eine Abweichung von geltenden Normen, ein Verstoß gegen sprachliche Richtigkeit, Regelmäßigkeit oder Angemessenheit, eine Form, die zu Missverständnissen und Kommunikationsschwierigkeiten führt oder führen kann.“ Kleppin (1997) hat einige wichtige Definitionen zusammengefasst:

- „Ein Fehler ist eine Abweichung vom Sprachsystem.“ (Kleppin 1997: 19)
- „Ein Fehler ist eine Abweichung von der geltenden linguistischen Norm.“ (ebd.)
- „Ein Fehler ist ein Verstoß dagegen, wie man innerhalb einer Sprechgemeinschaft spricht und handelt.“ (ebd.)
- „Ein Fehler ist das, was gegen die Regeln in Lehrwerken und Grammatiken verstößt.“ (ebd.)

An dieser Stelle sollte auch auf die folgende Bemerkung von Kleppin (1997:23) hingewiesen werden: „Etwas, was einer Definition gemäß als Fehler gilt, kann also einer anderen Definition gemäß durchaus akzeptiert werden.“ Zusammenfassend gibt es also keine allgemeingültige Definition von „Fehler“, sondern mehrere Definitionen aus verschiedenen Perspektiven, die Abweichungen vom

Sprachsystem, der Standardvarietät einer Sprache, von sprachlichen Regeln, Intention oder Effekt des Sprechers oder der Norm in einer bestimmten kommunikativen Situation umfassen können.

Hinsichtlich des Fehlergrads unterscheidet Corder (1974:25) zwischen Kompetenz- und Performanzfehlern. Kompetenzfehler oder „error“ entstehen aufgrund von Wissensmängeln der Lernenden, wenn bestimmte Regeln noch nicht gelernt oder falsch verstanden wurden. Performanzfehler oder „mistake“ hingegen treten infolge anderer Faktoren wie Konzentrationsmangel oder unzureichender Übung auf.

In dieser Arbeit wird die Definition des Fehlers als Verstoß gegen die geltende linguistische Norm verwendet, da sie sich gut auf das untersuchte Material anwenden lässt.

2.2 Fehleranalyse

Es besteht zweifellos ein Zusammenhang zwischen der Fehleranalyse und der kontrastiven Linguistik. Die kontrastive Linguistik beschäftigt sich jedoch auch mit anderen Fragestellungen, wie beispielsweise typologischen Vergleichen, die nichts mit der Fehleranalyse zu tun haben. Darüber hinaus können nicht alle Fehler auf kontrastiver Basis erklärt werden, wie von Nickel (1971:1) betont wurde. Die Fehleranalyse ist als Teilgebiet der Angewandten Linguistik aus der kontrastiven Linguistik hervorgegangen und dient laut Spillner (1977:111) als Validierungsinstrument für die Prognosen, die in der kontrastiven Sprachuntersuchung erstellt werden. Während die kontrastive Linguistik sich auf die Vorhersage möglicher Fehler bei Lernenden konzentriert, analysiert die Fehleranalyse tatsächlich gemachte Fehler und untersucht, warum sie gemacht wurden und wie sie korrigiert werden können. Zusammenfassend ist die Fehleranalyse ein wichtiger Bestandteil des Fremdsprachenunterrichts, da sie den Lehrern dabei hilft, die Defizite und Probleme der Lernenden zu erkennen und gezielte Maßnahmen zur Korrektur und Vermeidung von Fehlern zu entwickeln.

Im Fremdsprachenunterricht ist die Fehleranalyse ein wichtiger Aspekt, da Fehler als Indikator für das erreichte Sprachniveau der DaF-Lerner gelten. Die Fehleranalyse hilft den Lehrern, Defizite und Probleme der Lernenden zu erkennen, indem mündliche und/oder schriftliche Äußerungen der DaF-Lerner analysiert

werden (vgl. Kniffka 2006:76). Die Erkennung der Fehler könnte dabei helfen, gezielte Maßnahmen zur Reduzierung oder Vermeidung von Fehlern zu entwickeln.

Rein (1983:99) beschreibt im Folgenden die Aufgaben der Fehleranalyse:

„Fehlerkunde beschäftigt sich mit Erfassung und genetischer Analyse, der auf verschiedenen Stufen des Fremdsprachenlernens auftretenden systematischen Fehler mit der praktischen Absicht, objektive Beurteilungsmaßstäbe oder didaktische Maßnahmen zur Reduzierung oder Vermeidung solcher Fehler zu entwickeln.“ (Rein1983:99). Aufgrund dieser Definition lassen sich die Aufgaben wie folgt kurz zusammenfassen:

1. Erfassung = Fehlerstatistik
2. Genetische Analyse = Fehleranalyse
3. Objektive Beurteilungsmaßstäbe = Fehlerbewertung
4. Reduzierung oder Vermeidung solcher Fehler = Fehlertherapie

Es gibt verschiedene Modelle für die Phasen der Fehleranalyse. Während Corder (1981:2ff.) Identifizierung, Klassifizierung und Erklärung als drei Schritte der Fehleranalyse ansieht, fügt Kleppin (2010:1060ff.) die Fehlerkorrektur als vierten Schritt hinzu. Das Phasenmodell nach Bußmann (2002:214) umfasst Erhebung, Beschreibung, Erklärung und Korrektur als vier Schritte. Die Unterschiede zwischen den Modellen sind jedoch nur terminologischer Natur und nicht inhaltlich verschieden. Hufeisen (1993:244) begründet das Fehlen des Identifizierungsschritts bei Nickel damit, dass er nicht separat behandelt werden sollte.

2.2.1.Fehleridentifizierung

Der erste Schritt der Fehleranalyse ist die Identifizierung der Fehler. Hierbei stellt sich die Frage, was als Fehler betrachtet werden kann.

„Die Schwierigkeit besteht darin, dass ein Fehler immer nur als eine Abweichung von etwas oder als Verstoß gegen etwas zu bezeichnen ist. Dieses „etwas“ muss als Vergleichsgröße existieren. Und erst wenn wir diese „Etwas“ definiert haben, können wir eine Äußerung als fehlerhaft identifizieren.“ (Kleppin 1997: 15)

Um als Fehler oder Abweichung erkannt zu werden, muss die Struktur auf ihre grammatikalische, inhaltliche Korrektheit und auf ihre situative Angemessenheit geprüft werden (vgl. Hufeisen; Neuner 1999: 67f.). Da diese Studie sich mit

schriftlichen Fehlern beschäftigt und ausgehend von der Fragestellung sowie der Definition des Fehlers als Verstoß gegen die geltende linguistische Norm, werden Verstöße gegen syntaktische Gesetzmäßigkeiten als Fehler erfasst.

2.2.2.Fehlerklassifizierung

Im nächsten Schritt werden die Fehler anhand bestimmter Kriterien verschiedenen Kategorien zugeordnet. Diese Kategorisierungsdaten können für Lehrkräfte und Lernende von großer Bedeutung sein, da sie Informationen über die Stärken und Schwächen der Lernenden vermitteln. Dies kann den Lehrkräften auch bei der Fehlerbewertung und -therapie helfen.

Es gibt verschiedene Kriterien und Modelle zur Fehlerklassifizierung in der Fachliteratur. Da die Beschreibung aller Modelle den Umfang dieser Arbeit sprengen würde, beschränkt sich die vorliegende Arbeit auf die relevanten Zuordnungskriterien für die Fehlerauswahl in dieser Studie.

Die vorliegende Arbeit orientiert sich an der linguistischen Fehlerklassifikation, bei der Fehler verschiedenen linguistischen Ebenen zugeordnet werden können: Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik oder Pragmatik. Im Zusammenhang mit dieser Studie werden die Fehler von Kleppin (1998: 42 f.) nach linguistischen Ebenen klassifiziert, wobei folgende Fehlertypen berücksichtigt werden: „phonetisch/phonologische, morphosyntaktische, lexikosemantische, pragmatische und inhaltliche Fehler“. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen hierbei die Fehler, die der sprachlichen Ebene Grammatik bzw. Syntax zugeordnet werden können

2.3 Schreiben im Fremdsprachenunterricht

Im Fremdsprachenunterricht werden in der Regel vier Hauptfertigkeiten unterschieden: Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen. Diese Fertigkeiten werden in zwei Hauptgruppen eingeteilt: Rezeptive Fertigkeiten (Lesen und Hören) und produktive Fertigkeiten (Sprechen und Schreiben). Schreiben wird als produktive Fertigkeit bezeichnet (vgl. Storch 2009, S. 15).

Bohn (2001, S. 921) definiert Schreiben als „eine Tätigkeit, die Bewusstseinsinhalte graphisch fixiert, in aller Regel der Mitteilung an einen Leser dient, einem schriftsprachlichen Generierungsprozess unterliegt und als eine individuelle Fähigkeit/Fertigkeit einem Entwicklungsprozess unterworfen ist.“

Storch unterscheidet zwischen Schreiben als Mittlertätigkeit und als Zieltätigkeit. Schreiben als Mittlertätigkeit bezieht sich auf Schreibaktivitäten wie Diktate oder Lückenübungen, während Schreiben als Zielaktivität geschriebene Texte als Produkte betrachtet. Das bedeutet, dass die Lernenden Texte zu realen Schreibanslässen produzieren (vgl. Storch 2009, S. 249). Die untersuchten Lernertexte in der vorliegenden Arbeit gehören gemäß dieser Einteilung zum Schreiben als Zielaktivität.

3. Empirischer Teil

Der folgende Teil der Arbeit widmet sich der Analyse. Dabei werden die korpuslinguistische Textanalyse, die Analyse der Lehrer- und Studentenbefragungen sowie die Ergebnisse dargestellt.

3.1. Korpuslinguistische Textanalyse

Im Rahmen dieser Studie werden 40 schriftliche Texte von DaF-Studenten der Sprachenfakultät Al-Asun zu verschiedenen Themen im Fach Schreiben mittels korpuslinguistischer Analyseverfahren untersucht. Zunächst wird das Korpus beschrieben. Anschließend wird die Vorgehensweise bei der Kategorienbildung und Analyse erläutert. Hierbei werden die syntaktischen Fehlerkategorien bestimmt und Beispiele aus dem Korpus zur Veranschaulichung herangezogen. Im nächsten Schritt erfolgt die Datenauswertung, bei der die Häufigkeit und Verteilung der syntaktischen Fehlerkategorien in den Texten ermittelt werden. Abschließend werden die Ergebnisse der korpuslinguistischen Textanalyse präsentiert und diskutiert. Dabei werden auch die möglichen Ursachen für die beobachteten Fehlerphänomene sowie Implikationen für den Deutschunterricht in Ägypten erörtert.

3.1.1.Korpus

Die vorliegende Arbeit basiert auf einer korpuslinguistischen Fehleranalyse von schriftlichen Texten von DaF-Lernenden. Das Korpus besteht aus 40 Texten, die von 20 DaF-Studenten im Fach Schreiben an der Sprachenfakultät Al-Asun der Suez-Kanal Universität verfasst wurden. Die Studenten befinden sich im dritten Studienjahr bzw. im 6. Semester ihres Studiums und haben alle Grammatikthemen in dem zweiteiligen Buch „Grammatik aktiv“ (A1-B1 und B2-C1) studiert, was einem Sprachniveau von C1 entspricht. In der Studie wurden die Studenten gebeten, einen Text über ihre letzten Semesterferien sowie einen Text über ihre Gründe für die Wahl der deutschen Sprache und ihre Berufsziele zu verfassen. Die Themen sind den Studenten vertraut und wurden im Unterricht häufig geübt.

Die Aufgabenstellungen lauteten wie folgt:

1. Schreiben Sie einen Text über Ihre letzten Semesterferien (ca. eine halbe Seite).
2. Schreiben Sie einen Text über die Gründe für Ihre Wahl der deutschen Sprache und Ihre Berufsziele (ca. eine halbe Seite).

Im Anschluss an die Textproduktion wurden die Fehler in den Texten identifiziert und klassifiziert.

3.1.2.Vorgehensweise

Wie bereits erwähnt, liegt der Fokus der Analyse auf der Sprachebene der Grammatik bzw. Syntax. Zur Identifikation der syntaktischen Fehler wurde zunächst ein deduktives Verfahren angewendet, bei dem bestimmte Kategorien grammatischer Abweichungen auf Basis der Erfahrung des Verfassers als DaF-Lehrer ausgewählt wurden. In einem zweiten Schritt wurden diese Kategorien durch die Auseinandersetzung mit dem Material bearbeitet und ergänzt, d.h. auch induktiv abgeleitet. Im Folgenden werden die zu untersuchenden Kategorien grammatischer Abweichungen aufgeführt:

1. Genus
2. Numerus
3. Kasus
4. Verbposition (Hauptsatz und Nebensatz)
5. Adjektivdeklination

6. Verbkonjugation
7. Partizip II

3.1.3. Datenauswertung

3.1.3.1. Kategoriensystem

Zu Beginn der Analyse wurden die Kategorien durch einen ersten Materialdurchlauf bearbeitet und ergänzt. Die Kategorienbildung erfolgte durch ein gemischt deduktiv-induktives Vorgehen. Die endgültigen Kategorien grammatischer Abweichungen, die in der Analyse untersucht wurden, sind wie folgt:

1. Genus
2. Numerus
3. Kasus
4. Verbposition
5. Adjektivdeklinatation
6. Verbkonjugation
7. Perfektbildung
8. Präpositionen
9. Groß- und Kleinschreibung
10. Zeichensetzung
11. Zeitformen
12. Rechtschreibung
13. Negation

In der folgenden Tabelle sind Beispiele für die verschiedenen Kategorien grammatischer Abweichungen aufgeführt, die in der Analyse untersucht wurden. Es wurden jeweils nur drei Beispiele pro Kategorie ausgewählt, um den Umfang der Tabelle zu begrenzen.

Kategorie	Beispiel
Genus	„Aber <i>die</i> zweite <i>teil</i> war interessant.“ „Ich denke, dass <i>dieses</i> Beruf <i>hat</i> eine erfolgreiche Zukunft.“ „ <i>Im</i> Zukunft möchte ich bei Vodafone arbeiten“

Numerus	<p>„Die Semesterferien <u>war</u> nicht so lang.“</p> <p>„Ich habe zwei <u>Serie</u> gesehen.“</p> <p>„Ich verdiene auch <u>viele</u> Geld.“</p>
Kasus	<p>„Zuhause habe ich <u>meine</u> Familie geholfen.“</p> <p>„Ich fahre nach Kairo mit <u>meine Freunde</u>.“</p> <p>„Und am Wochenende habe ich <u>meiner</u> Freundin besucht.“</p>
Verbposition	<p>„Dann ich <u>fahre</u> nach Kairo mit meiner Familie.“</p> <p>„Ich weiß, dass diese Arbeit <u>ist</u> super für meine Zukunft.“</p> <p>„Ich denke, dass Deutsch <u>ist</u> einfach.“</p>
Adjektivdeklination	<p>„Das war ein <u>schöne</u> Tag.“</p> <p>„Das war ein <u>gute</u> Buch.“</p> <p>„Die <u>deutsche</u> Berufe sind <u>viele</u>.“</p>
Verbkonjugation	<p>„Deshalb <u>brauch</u> ich viel Geld.“</p> <p>„Ich <u>mochte</u> nach Deutschland fliegen.“</p> <p>„Wir <u>hat</u> viel Spaß.“</p>
Perfektbildung	<p>„Ich <u>habe</u> nach Suez gefahren.“</p> <p>„Wir haben Fußball <u>gespielen</u>.“</p> <p>„Wir <u>haben</u> dort 5 Tage geblieben.“</p>
Präpositionen	<p>„Ich bin <u>nach</u> Fitnessstudio gegangen.“</p> <p>„Ich bin <u>nach</u> Hause <u>gebleiben</u>.“</p> <p>„<u>Am</u> <u>erste</u> Woche bin ich zu Hause geblieben.“</p>
Groß- und Kleinschreibung	<p>„Ich räume <u>Jeden</u> Tag mein Zimmer auf.“</p> <p>„Ich lerne <u>deutsch</u> seit 6 Jahren.“</p> <p>„Ich will <u>übersetzerin</u> werden.“</p>
Zeichensetzung	<p>„ich war so <u>taurig</u> weil meine <u>großmutter</u> im Krankenhaus bleibt.“</p> <p>„Ich möchte nach Deutschland <u>fahren</u> <u>Weil</u> <u>Ich</u> die deutsche Kultur liebe.“</p> <p>„Ich lerne <u>Deutsch</u> weil ich als Kundenbetreuerin arbeiten möchte.“</p>

Zeitformen	<p>„Als ich <i>meine erste</i> Jahr in der Sprachenfakultät Alalsun <i>beginnt</i>, habe ich <i>Deutschsprache</i> gewählt.“</p> <p>„Im Semesterferien <i>mache</i> ich nicht so viele Aktivitäten.“</p> <p>„Ich <i>sehe</i> fern.“</p>
Rechtschreibung	<p>„seit der <i>Krankenheit</i> von <i>meienr</i> Oma“</p> <p>„ich war so <i>taurig</i>“</p> <p>„ich machte <i>meinlieblings sport</i>“</p>
Negation	<p>„Ich hatte <i>nicht gut Ferein</i>“</p> <p>„Deutsch mach <i>nicht</i> spaß“</p> <p>„Aber ich habe <i>nicht</i> kenkret Traumberuf.“</p>

Tabelle 1: Beispiele für einzelne Kategorien

3.1.3.2. Muster-Textanalyse:

Im Rahmen der korpuslinguistischen Fehleranalyse von schriftlichen Texten von DaF-Studenten wurden zwei Muster-Texte ausgewählt und analysiert, um ein praktisches Beispiel für die Vorgehensweise der Analyse zu geben. Außerdem erfolgt auch am Ende eine mögliche Version des korrigierten Textes. Im Folgenden werden die Ergebnisse der Analyse dargestellt.

Text 1:

„Ich lerne Deutsch Weil Die Deutsch sprache hat viele Chancen Für Arbeit. Als ich ein Kind war mein Traum war ein erfolgreiche Frau bin. Aber manchmal fuhle ich, Kann ich nichts gemacht. Aber ich hoffe, eines tag Kann ich im Tourismus oder Kundendienst arbeiten. Ich habe idee zumachen Wenn ich Viele Geld haben und ich hoffe ich kann dass machen.“

- **Fehleranalyse:**

Hier ist die Analyse des Textes mit Grammatikfehlern:

1. Genus: 1 Fehler
 - „ein erfolgreiche Frau“ statt „eine erfolgreiche Frau“ (Feminin)
2. Numerus: 1 Fehler
 - „viele Geld“ statt „viel Geld“
3. Kasus: 1 Fehler

- „eines tag“ statt „eines Tages“ (Genitiv)
- 4. Verbposition: 3 Fehler
 - „Weil Die Deutsch sprache hat viele Chancen Für Arbeit“ statt „weil die deutsche Sprache viele Chancen für Arbeit hat“
 - „Als ich ein Kind war mein Traum war“ statt „Als ich ein Kind war, war mein Traum ...“
 - „fuhle ich, Kann ich nichts gemacht“ statt „fühle ich, dass ich nichts machen kann“
- 5. Adjektivdeklinaton: 2 Fehler
 - „ein erfolgreiche Frau“ statt „eine erfolgreiche Frau“
 - „Die Deutsch sprache“ statt „die deutsche Sprache“
- 6. Verbkonjugation: 2 Fehler
 - „fuhle“ statt „fühle“
 - „gemacht“ statt „machen“
- 7. Perfektbildung: 0 Fehler
- 8. Präpositionen: 0 Fehler
- 9. Groß- und Kleinschreibung: 8 Fehler
 - „Deutsch“ statt „deutsche“
 - „sprache" statt „Sprache"
 - „Für“ statt „für“
 - „Kann“ statt „kann“
 - „tag“ statt „Tag“
 - „Kann" statt „kann"
 - „idee“ statt „Idee“
 - „Viele“ statt „viele“
- 10. Zeichensetzung: 4 Fehler
 - „Deutsch Weil“ statt „Deutsch, weil“
 - „Als ich ein Kind war mein Traum war“ statt „Als ich ein Kind war, war mein Traum ...“
 - „Ich habe idee zumachen“ statt „Ich habe die Idee, etwas zu machen“
 - „ich hoffe ich kann dass machen“ statt "ich hoffe, ich kann das machen“
- 11. Zeitformen: 0 Fehler

12.Rechtschreibung: 0 Fehler

13.Negation: 0 Fehler

Gesamtzahl der Fehler: 22

• **Korrigierter Text:**

Ich lerne Deutsch, weil die deutsche Sprache viele Chancen für Arbeit hat. Als ich ein Kind war, war mein Traum, eine erfolgreiche Frau zu sein. Aber manchmal fühle ich, dass ich nichts machen kann. Aber ich hoffe, eines Tages kann ich im Tourismus oder Kundendienst arbeiten. Ich habe die Idee, etwas zu machen, wenn ich viel Geld habe, und ich hoffe, ich kann das machen.

Text 2:

„Im Semesterferien mache ich nicht so viele Aktivitäten. Ich fahre nach meiner Schwester, weil mein Neffe war krank. Er wurde eine Operation gemacht. Ich bliebte mit meiner Schwester für eine Woche. Die zweite Woche war ich krank und muss im Bett bleiben. Ich habe die Medikamente genommen und ich habe heiße Tee getrunken. Ich habe auch ein Buch gelesen und es heißt الأربعة. Es ist ein Ratgeber“

• **Fehleranalyse:**

Hier ist die Analyse des Textes mit Grammatikfehlern:

1. Genus: 1 Fehler

– „heiße Tee“ statt „heißen Tee“

2. Numerus: 1 Fehler

– „Im Semesterferien“ statt „in den Semesterferien“

3. Kasus: 0 Fehler

4. Verbposition: 1 Fehler

– „weil mein Neffe war krank.“ statt „weil mein Neffe krank war.“

5. Adjektivdeklinaton: 1 Fehler

– „heiße“ statt „heißen“ (Akkusativ)

6. Verbkonjugation: 3 Fehler

– „fahre“ statt „fuhr“

– „bliebte“ statt "blieb“

– „muss“ statt „musste“

7. Perfektbildung: 1 Fehler

- „wurde...gemacht“ statt „hat...gemacht“
- 8. Präpositionen: 3 Fehler
 - „nach meiner Schwester“ statt „zu meiner Schwester“
 - „mit meiner Schwester“ statt „bei meiner Schwester“
 - „die zweite Woche“ statt „in der zweiten Woche“
- 9. Groß- und Kleinschreibung: 0 Fehler
- 10. Zeichensetzung: 1 Fehler
 - „und ich habe heiße Tee getrunken“ statt „und ich habe heißen Tee getrunken.“
- 11. Zeitformen: 3 Fehler
 - „mache“ statt „machte“
 - „fahre“ statt „fuhr“
 - „muss“ statt „musste“
- 12. Rechtschreibung: 0 Fehler
- 13. Negation: 0 Fehler

Gesamtzahl der Fehler: 15

- **Korrigierter Text:**

In den Semesterferien machte ich nicht so viele Aktivitäten. Ich fuhr zu meiner Schwester, weil mein Neffe krank war. Er hat eine Operation gemacht. Ich blieb eine Woche bei meiner Schwester. In der zweiten Woche war ich krank und musste im Bett bleiben. Ich habe die Medikamente genommen und heißen Tee getrunken. Ich habe auch ein Buch gelesen, das vierzig "الأربعون" heißt. Es ist ein Ratgeber.

3.1.3.3. Fehleranalyse und -statistik:

Im Folgenden werden alle Fehler in den Probandentexten zu den beiden Themen statistisch dargestellt und den verschiedenen Fehlerkategorien zugeordnet:

Thema 1: Semesterferien

Fehlerstatistik: Thema Semesterferien	
Kategorie	Fehlerzahl
1. Genus	21
2. Numerus	30

3. Kasus	23
4. Verbposition	13
5. Adjektivdeklination	18
6. Verbkonjugation	32
7. Perfektbildung	7
8. Präpositionen	24
9. Groß- und Kleinschreibung	71
10. Zeichensetzung	62
11. Zeitformen	25
12. Rechtschreibung	76
13. Negation	2
Gesamtzahl	404

Tabelle 2: Fehlerstatistik- Thema Semesterferien (Fehlerzahl)

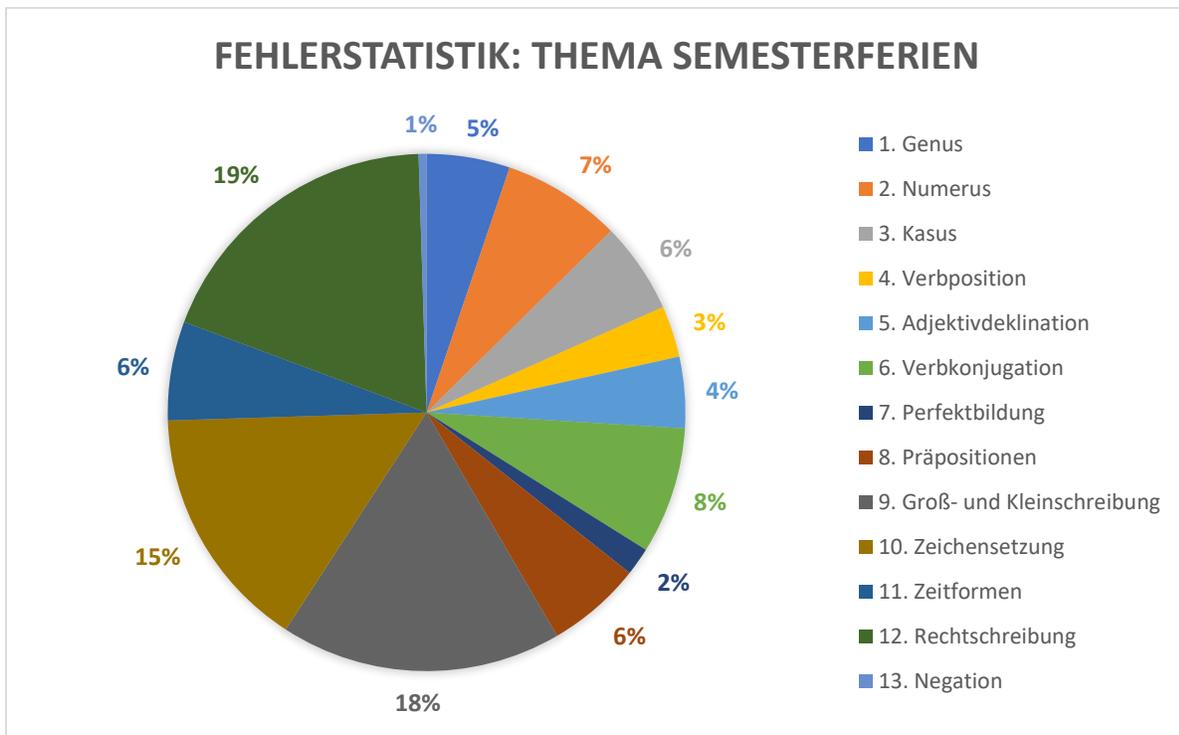


Abbildung 1: Fehlerstatistik- Thema Semesterferien (Prozentuale Häufigkeit)

Die Fehleranalyse zum Thema Semesterferien ergab insgesamt 404 Fehler in 13 Kategorien. Die meisten Fehler traten bei der Rechtschreibung auf (76 Fehler), gefolgt von der Groß- und Kleinschreibung (71 Fehler) und der Zeichensetzung (62

Fehler). Die geringste Anzahl von Fehlern wurde bei der Negation (2 Fehler) festgestellt. Die Häufigkeit von Negationen in einem Text variiert, und in Bezug darauf kann die Anzahl der Negationsfehler als groß oder klein erscheinen. Besonders auffällig auch ist der hohe Anteil an Rechtschreibfehlern, der darauf hinweist, dass hier gezieltes Training notwendig ist. Ein möglicher Vorschlag wäre die Erstellung von einem Übungsplan, der sich auf die Probleme der Rechtschreibung konzentriert. Dies könnte das Üben bestimmter Rechtschreibregeln, die Arbeit an bestimmten Buchstabenkombinationen oder das Training der Grammatik umfassen. Die geringe Anzahl an Fehlern bei der Negation deutet darauf hin, dass dieses Thema von den Probanden gut beherrscht wird.

Thema 2: Deutschlernen

Fehlerstatistik: Thema Deutschlernen	
Kategorie	Fehlerzahl
1. Genus	16
2. Numerus	18
3. Kasus	16
4. Verbposition	12
5. Adjektivdeklinaton	20
6. Verbkonjugation	32
7. Perfektbildung	2
8. Präpositionen	25
9. Groß- und Kleinschreibung	96
10. Zeichensetzung	60
11. Zeitformen	24
12. Rechtschreibung	44
13. Negation	2
Gesamtzahl	367

Tabelle 3: Fehlerstatistik- Thema Deutschlernen (Fehlerzahl)

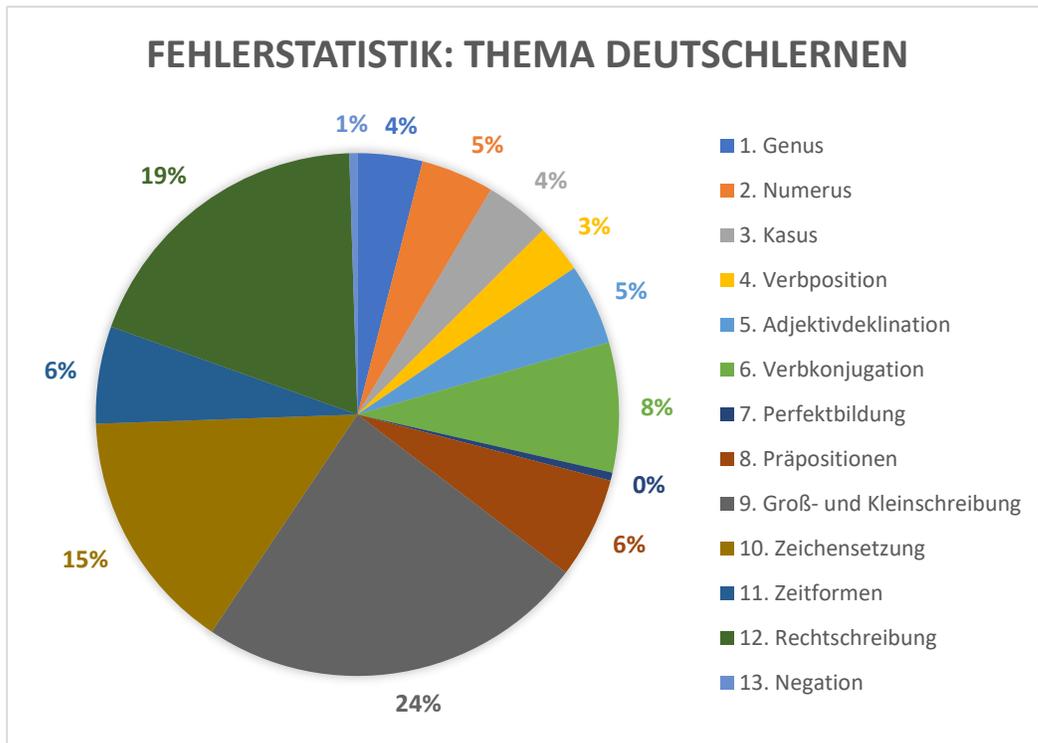


Abbildung 2: Fehlerstatistik- Thema Deutschlernen (Prozentuale Häufigkeit)

Die Fehleranalyse zum Thema Deutschlernen ergab insgesamt 367 Fehler in 13 Kategorien. Im Vergleich zur vorherigen Analyse zum Thema Semesterferien wurde eine ähnliche Verteilung der Fehler auf die verschiedenen Kategorien festgestellt. Auch hier traten die meisten Fehler bei der Groß- und Kleinschreibung auf (96 Fehler), gefolgt von der Zeichensetzung (60 Fehler) und der Rechtschreibung (44 Fehler). Die geringste Anzahl von Fehlern wurde erneut bei der Negation (2 Fehler) festgestellt.

Die ähnliche Verteilung der Fehler auf die verschiedenen Kategorien in beiden Analysen deutet darauf hin, dass bestimmte grammatische Strukturen und Rechtschreibregeln besonders herausfordernd für Deutschlernende sind und daher verstärkt geübt werden sollten.

3.2. Lehrer- und Studentebefragungen

Aufgrund der Fehlerstatistik wurde festgestellt, dass die häufigsten Fehler in den schriftlichen Texten der DaF-Studenten in den Bereichen Groß- und Kleinschreibung, Zeichensetzung und Rechtschreibung liegen. Dieses Ergebnis ist

überraschend, da die Studenten sich im dritten Studienjahr bzw. im 6. Semester ihres Studiums befinden und alle Grammatikthemen in dem zweiteiligen Buch "Grammatik aktiv" (A1-B1 und B2-C1) studiert haben, was einem Sprachniveau von C1 entspricht. Daher stellt sich die Frage nach den Ursachen für diese Fehler. Um diese zu erforschen, wurde die Arbeit durch eine Befragung ergänzt, die online mit Hilfe von Google-Formularen durchgeführt wurde.

3.2.1. Lehrerbefragung

Für die vorliegende Arbeit ist es von großer Bedeutung, die Ursachen für Fehler in schriftlichen Texten aus verschiedenen Perspektiven zu untersuchen. Hierbei sollten sowohl die Perspektive der Lernenden selbst als auch die ihrer Lehrer berücksichtigt werden. Lehrer bzw. Dozenten können aus ihrer Erfahrung heraus genau bestimmen, welche Fehler am häufigsten bei den Studenten auftreten und woran dies möglicherweise liegen könnte. Befragt wurden die Dozenten an der Sprachenfakultät Al-Asun, die die Studenten unterrichtet haben, deren schriftliche Texte analysiert wurden. Im Folgenden werden die Fragen und die Antwortstatistik der Online-Lehrerbefragung aufgeführt:

Was sind die häufigsten sprachlichen Fehler, die Ihre Studenten beim Schreiben auf Deutsch machen? Wählen Sie die passenden Fehlerkategorien aus?

7 Antworten



Abbildung 3: Fehlerkategorien - Dozenten

Die Ergebnisse der Frage zeigen, dass die befragten Personen verschiedene sprachliche Fehlerkategorien identifizieren, die von ihren Studierenden beim Schreiben auf Deutsch am häufigsten gemacht werden. Die höchste Zustimmung wurde der Groß- und Kleinschreibung (85,7%), der Rechtschreibung (57,1%) und der Adjektivdeklination (57,1%) zugeschrieben. Wie aus den Ergebnissen

hervorgeht, stimmen die Ergebnisse in Bezug auf die Fehlerkategorien mit den Ergebnissen der Schüler-Textanalyse überein, bei der die Rechtschreibung und Groß- und Kleinschreibung den höchsten Prozentsatz erreichten.

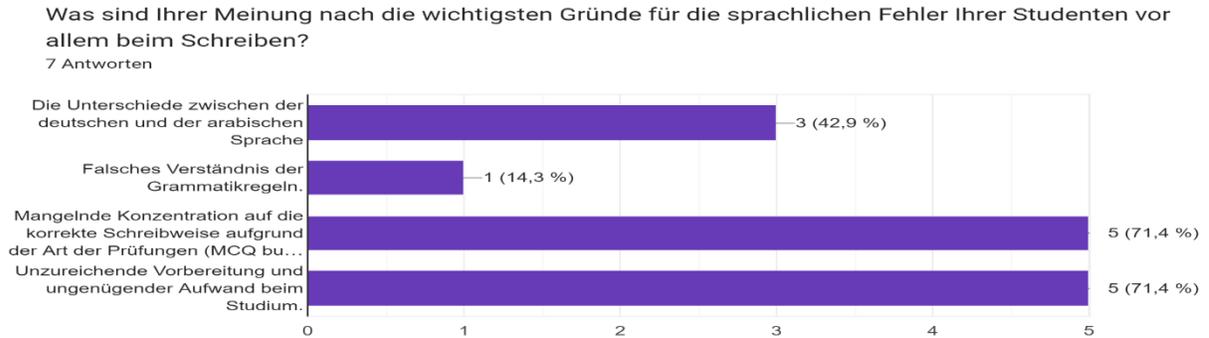


Abbildung 4: Fehlerursachen - Dozenten

Die Ergebnisse der Frage zeigen, dass die Dozenten verschiedene Gründe für die sprachlichen Fehler ihrer Studenten beim Schreiben identifizieren. Die höchste Zustimmung (71,4%) wurde der mangelnden Konzentration auf die korrekte Schreibweise aufgrund der Art der Prüfungen (Babel-Sheet-System) an der Universität und der unzureichenden Vorbereitung und ungenügendem Aufwand beim Studium zugeschrieben. Dies kann darauf hindeuten, dass die Studierenden aufgrund des Prüfungssystems bzw. Babel-Sheet-Systems und mangelnder Motivation weniger Zeit und Energie in die Verbesserung ihrer schriftlichen Fähigkeiten investieren.

Ein weiterer wichtiger Grund, der von 42,9% der Befragten genannt wurde, ist der Unterschied zwischen der deutschen und der arabischen Sprache. Dies kann bedeuten, dass Studierende, die Arabisch als Muttersprache haben, Schwierigkeiten haben, sich an die Struktur und Grammatik der deutschen Sprache anzupassen.

Ein kleinerer Prozentsatz von Befragten (14,3%) gab an, dass ein falsches Verständnis der Grammatikregeln eine Ursache für sprachliche Fehler beim Schreiben sein kann. Dies könnte darauf hindeuten, dass einige Studierende Schwierigkeiten haben, die komplexen Regeln der deutschen Grammatik zu verstehen und anzuwenden.

Wie finden Sie den Einfluss des Prüfungssystem (MCQ- Babbel Sheet-System) auf die Schreibfertigkeit Ihrer Studenten?

7 Antworten

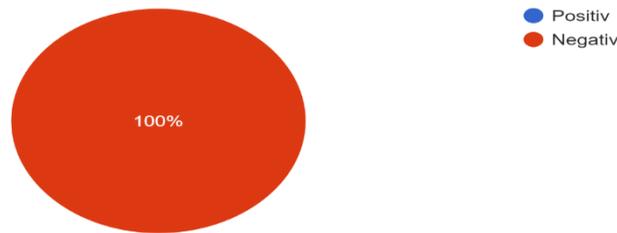


Abbildung 5: Prüfungssystem - Dozenten

Alle Dozenten (100 %) bewerten den Einfluss des Prüfungssystems mit Multiple-Choice-Fragen und dem Babbel-Sheet-System auf die Schreibfertigkeit ihrer Studenten negativ. Diese eindeutigen Ergebnisse legen nahe, dass das Prüfungssystem die Entwicklung der Schreibfertigkeiten der Lernenden negativ beeinflusst. Dies könnte als Ausgangspunkt betrachtet werden, um diesen Einfluss noch genauer zu erforschen.

Befürworten Sie die Rückkehr zum alten Prüfungssystem (kein MCQ)?

7 Antworten

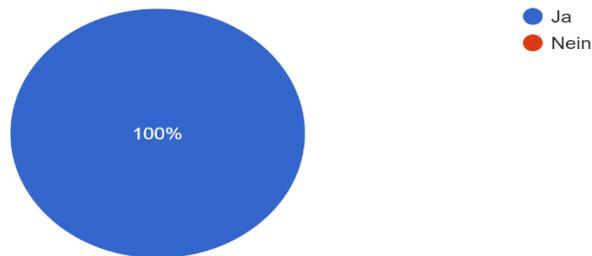


Abbildung 6: Änderung des Prüfungssystems – Dozenten

Die Ergebnisse der vorliegenden Frage zeigen, dass alle befragten Dozenten (100%) eine Rückkehr zum alten Prüfungssystem ohne Multiple-Choice-Fragen befürworten. Dieses eindeutige Ergebnis legt nahe, dass die Befragten das traditionelle Prüfungssystem als vorteilhafter ansehen und die Verwendung von Multiple-Choice-Fragen kritisch betrachten.

3.2.2. Studentenbefragung

Wie bereits erwähnt, ist auch die Perspektive der Lernenden von großem Interesse. Sie können selbst bestimmen, welche Fehler bei ihnen am häufigsten auftreten und wo genau ihre Probleme liegen sowie die Gründe dafür benennen. Im Folgenden werden die Fragen und die Antwortstatistik der Online-Studentenbefragung aufgeführt:

Was sind die häufigsten sprachlichen Fehler, die Sie beim Schreiben auf Deutsch machen? Wählen Sie die für Sie passenden Fehlerkategorien aus?

20 Antworten

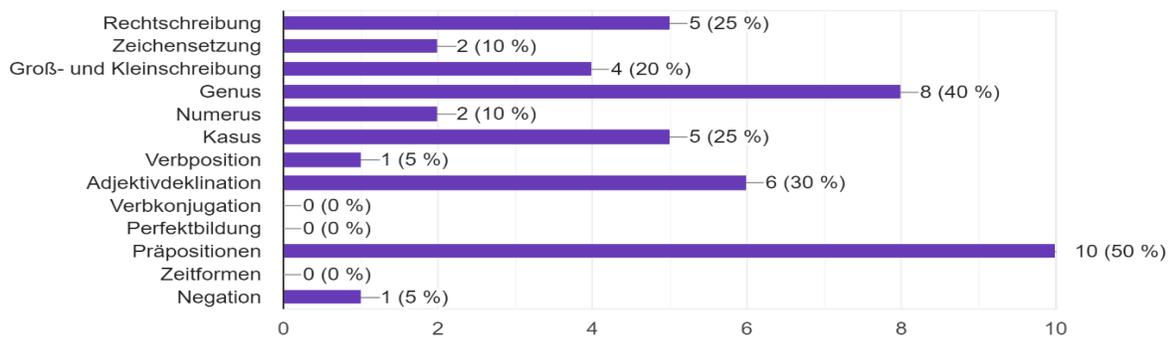


Abbildung 7: Fehlerkategorien - Studenten

Die Fehlerkategorien Präpositionen, Genus und Adjektivdeklination erzielten gemäß den Umfrageergebnissen den höchsten Prozentsatz, während die Fehlerkategorien Rechtschreibung und Groß- und Kleinschreibung einen Anteil von 25% und 20% erzielten. Diese Ergebnisse stehen im Widerspruch zu den Ergebnissen der Textanalyse. Dies wirft die Frage auf, ob den Studierenden ihre Fehler bewusst sind.

Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Gründe für Ihre sprachlichen Fehler vor allem beim Schreiben?

20 Antworten

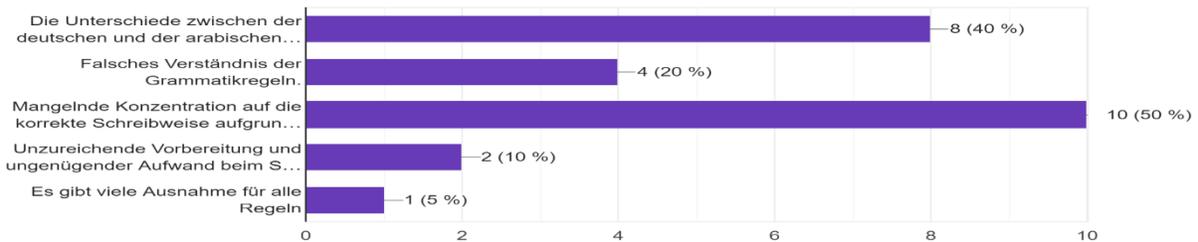


Abbildung 8: Fehlerursachen - Studenten

Die Frage nach den wichtigsten Gründen für sprachliche Fehler beim Schreiben wurde in dieser Umfrage gestellt. Die Ergebnisse zeigten, dass die Unterschiede zwischen der deutschen und arabischen Sprache von 40% der Befragten als Hauptursache genannt wurden. Ein falsches Verständnis der Grammatikregeln wurde von 20% als Ursache genannt. Die Art der Prüfungen an der Universität, insbesondere die Verwendung von MCQ Bubble Sheets, wurde von 50% der Befragten als Grund für mangelnde Konzentration auf die korrekte Schreibweise genannt. Schließlich nannten 10% der Befragten unzureichende Vorbereitung und ungenügenden Aufwand beim Studium als Ursache für sprachliche Fehler. Darüber hinaus haben 5% der Befragten eine weitere Ursache genannt, nämlich die vielen Ausnahmen in der deutschen Sprache. Diese Ergebnisse zeigen, dass die Unterschiede zwischen der deutschen und arabischen Sprache sowie die Art der Prüfungen an der Universität wichtige Faktoren sind, die die Schreibfertigkeit beeinträchtigen können.

Wie finden Sie den Einfluss des Prüfungssystem (MCQ- Babel Sheet-System) auf Ihre Schreibfertigkeit während Ihres Studiums an der Universität?
20 Antworten

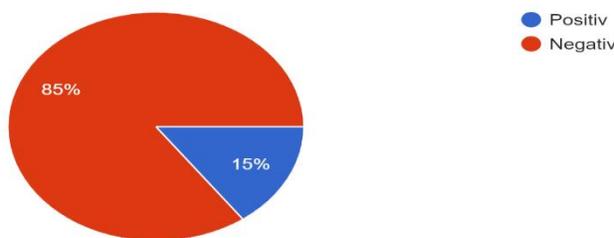


Abbildung 9: Prüfungssystem - Studenten

In dieser Umfrage wurde die Frage nach dem Einfluss des Prüfungssystems, insbesondere des MCQ Bubble Sheet Systems, auf die Schreibfertigkeit während des Studiums an der Universität gestellt. Die Ergebnisse zeigten, dass 85% der Befragten den Einfluss des Prüfungssystems auf ihre Schreibfertigkeit als negativ empfanden. Lediglich 15% der Befragten gaben an, dass das Prüfungssystem einen positiven Einfluss auf ihre Schreibfertigkeit hatte. Diese Ergebnisse deuten darauf hin, dass das Prüfungssystem, insbesondere das MCQ Bubble Sheet System, einen überwiegend negativen Einfluss auf die Schreibfertigkeit der Studierenden hat.

Befürworten Sie die Rückkehr zum alten Prüfungssystem (kein MCQ)?
20 Antworten

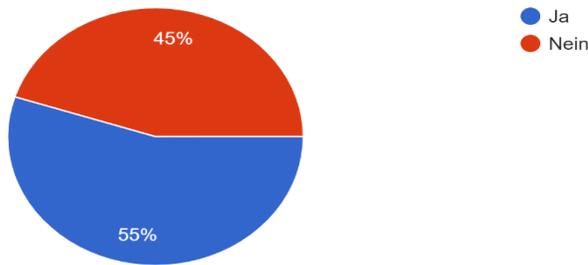


Abbildung 10: Änderung des Prüfungssystems – Studenten

Die Ergebnisse zeigten, dass 55% der Befragten die Rückkehr zum alten Prüfungssystem befürworteten, während 45% damit nicht einverstanden sind. Diese Ergebnisse deuten darauf hin, dass eine Mehrheit der Befragten eine Rückkehr zum alten Prüfungssystem bevorzugt, das möglicherweise besser geeignet ist, um die Schreibfertigkeit der Studierenden zu fördern.

4. Fazit und Ausblick

Zusammenfassend zeigen die Ergebnisse der Fehleranalyse und der Befragungen, dass die Studierenden Schwierigkeiten insbesondere bei der Groß- und Kleinschreibung und der Rechtschreibung haben. Die Ergebnisse der Befragungen legen nahe, dass dies hauptsächlich auf das Prüfungssystem zurückzuführen ist, das den Fokus auf Multiple-Choice-Fragen und das Babel-Sheet-System legt, anstatt auf schriftliche Aufgaben, die eine korrekte Schreibweise erfordern. Diese Prüfungsformate können die Schreibfertigkeit der Lernenden beeinträchtigen, da sie eine begrenzte Möglichkeit bieten, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten in schriftlicher Form zu demonstrieren. Im Gegensatz dazu kann die Verwendung von offenen Fragen und Essays den Lernenden ermöglichen, ihre Schreibfertigkeiten zu verbessern und ihr Verständnis über ein Thema in eigenen Worten auszudrücken.

Die Befragungen zeigen außerdem, dass möglicherweise sprachliche Unterschiede zwischen der deutschen und arabischen Sprache eine Rolle bei den Schwierigkeiten spielen, wie auch die Ergebnisse der Textanalyse zeigen. Insbesondere bei den Fehlerkategorien Genus und Numerus wurden häufig Fehler gemacht. Zum Beispiel

wurde das Wort „Ferien“ von den Studierenden oft im Singular verwendet, möglicherweise weil dieses Wort im Arabischen im Singular benutzt wird. Ähnlich wurde das Wort „Geld“ als feminin verwendet, da es im Arabischen feminin ist.

Um die Schreibfertigkeit der Studierenden an ägyptischen Universitäten gezielt zu verbessern, empfehlen sich Trainings- und Übungsprogramme, die sich speziell auf die identifizierten Fehlerkategorien konzentrieren. Darüber hinaus sollte das Prüfungssystem überdacht und angepasst werden, um den Schwerpunkt auf schriftliche Aufgaben zu legen, die eine korrekte Schreibweise erfordern. Eine mögliche Lösung könnte die Integration von Aufgaben sein, die eine freie Textproduktion erfordern, um den Fokus auf die Schreibfertigkeiten zu legen. Die Integration von Technologien wie Spracherkennungssoftware und Grammatikprüfungs-Tools in den Lehrplan könnte von Vorteil sein, da sie verschiedene Vorteile bieten. Diese Tools erkennen und korrigieren Fehler, fördern die Selbstkorrektur und den Lernprozess, sparen Zeit, ermöglichen eine individuelle Lernanpassung und stärken die Schreibkompetenz. Allerdings sollten sie als unterstützende Hilfsmittel betrachtet und nicht als Ersatz für das Verständnis von Sprachregeln verwendet werden, um sicherzustellen, dass Lernende ein ausgewogenes sprachliches Verständnis entwickeln.

Die Ergebnisse der Befragungen bieten eine wertvolle Einsicht in die Meinungen und Einstellungen der Befragten und können als Ausgangspunkt für weitere Untersuchungen dienen. Zukünftige Forschung könnte sich auf die Identifizierung von effektiven Strategien zur Verbesserung der schriftlichen Fähigkeiten von Studierenden konzentrieren, insbesondere in Bezug auf den Umgang mit den identifizierten Gründen für sprachliche Fehler. Außerdem könnte weiterführende Forschung in diesem Bereich die Wirksamkeit von gezielten Trainings- und Übungsprogrammen sowie die Auswirkungen von Prüfungssystemen auf die Schreibfertigkeiten der Studierenden untersuchen. Darüber hinaus könnten Vergleichsstudien zwischen verschiedenen Sprachgruppen durchgeführt werden, um die Auswirkungen von Unterschieden in der Struktur und Grammatik der Muttersprache auf die Schreibfertigkeiten in der Zielsprache weiter zu untersuchen.

5. Literaturverzeichnis

- Bohnensteffen, M.** (2010). *Fehler-Korrektur. Lehrer- und Lernerbezogene Untersuchungen zur Fehlerdidaktik im Englischunterricht der Sekundarstufe II*. Frankfurt.
- Bußmann, H.** (2002). *Lexikon der Sprachwissenschaft. Dritte erweiterte und aktualisierte Ausgabe*. Stuttgart.
- Corder, S.** (1974). The Significance of Learners' Errors. In J. Richards (Hrsg.), *Error Analysis: Perspectives on Second Language Acquisition*. London: Longman.
- Corder, S.** (1981). *Error Analysis and Interlanguage*. Oxford.
- El Akschar, S.** (1999). Fehleranalyse im DaF-Unterricht in Ägypten. Zur Analyse morphosyntaktischer Fehler aus dem verbalen Bereich. *Zeitschrift der philosophischen Fakultät der Helwan Universität, 5*, S. 7-32.
- El Akschar, S.** (2002). Fehleranalyse im DaF-Unterricht in Ägypten. Zur Analyse morphosyntaktischer Fehler aus dem nominalen Bereich. *Kairoer Germanistische Studien, 12*, S. 57-75.
- ERÇOKLU, Ç., & KOÇAK, M.** (2022). Fehleranalyse in der Praxis. Eine Analyse der Schreibfehler von DaF-Studentinnen und Studenten. *Journal of Current Debates in Social Sciences, 5*(1), S. 1-8.
- Hufeisen, B.** (1993). "Fehleranalyse: Englisch als L2 und Deutsch als L3". *IRAL 31, 3*, S. 242-256.
- Hufeisen, B., & Neuner, G.** (1999). *Angewandte Linguistik für den fremdsprachlichen Deutschunterricht*. Berlin.
- Kalkan, H.** (2018). Eine Studie zur fehleranalytischen Kompetenz der Studierenden in der Deutschlehrendenausbildung. *Diyalog. interkulturelle Zeitschrift für Germanistik, 1*, S. 97-113.
- Kleppin, K.** (1997). *Fehler und Fehlerkorrektur, Fernstudieneinheit 19*. München: Langenscheidt.

- Kleppin, K.** (2010). Fehleranalyse und Fehlerkorrektur. (H.-J. Krumm, C. Fandrych, B. Hufeisen, & C. Riemer, Hrsg.) *Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Ein internationales Handbuch, 1*, S. 1060-1072.
- Kleppin, K., & Königs, F.** (1993). Grundelemente der mündlichen Fehlerkorrektur – Lernerurteile im (interkulturellen) Vergleich. *Fremdsprachen Lehren und Lernen, 22*, S. 76-90.
- Kniffka, G.** (2006). Sprachstandsermittlung mittels „Fehleranalyse“. In G. Hartmut, U. Bredel, & M. Becker-Mr (Hrsg.), *Kölner Beiträge zur Sprachdidaktik. Reihe A* (Bd. 4, S. 73-84). Duisburg: Gilles & Francke Verlag.
- Königs, F.** (2003). Fehlerkorrektur. In K.-R. Bausch, H. Christ, & H.-J. Krumm (Hrsg.), *Handbuch Fremdsprachenunterricht* (4. Ausg., S. 377-382). Tübingen: Francke.
- Lewandowski, T.** (1994). *Linguistisches Wörterbuch* (6. Ausg., Bd. 1). Heidelberg/Wiesbaden.
- Nickel, G.** (1971). Kontrastive Sprachwissenschaft und Fehleranalyse. In H. Moser (Hrsg.), *Fragen der strukturellen Syntax und der kontrastiven Grammatik* (S. 210-217). Düsseldorf: Schwann.
- Pazan, A.** (2016). *Syntaktische und phonologische Fehler von DaF-Lernern und ihre Wirkung auf Muttersprachler*. Marburg: Universität Marburg. Von <http://archiv.ub.uni-marburg.de> abgerufen
- Rein, K.** (1983). *Einführung in die kontrastive Linguistik*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- Spillner, B.** (1976). „Sprachliche Fehlleistungen als Problem der Psycholinguistik“. In B. Karl-Richard, & W. Kühlwein (Hrsg.), *Kontrastive Linguistik und Fehleranalyse, Psycholinguistik*. (S. 109-124). Stuttgart: Kongressberichte der 7. Jahrestagung der Gesellschaft für Angewandte Linguistik.
- Tönshoff, W.** (2005). Mündliche Fehlerkorrektur im Fremdsprachenunterricht. Ein Blick auf neuere empirische Untersuchungen. *Zeitschrift für Fremdsprachenforschung, 1*, S. 3-21.

Abbildung 1: Fehlerstatistik- Thema Semesterferien (Prozentuale Häufigkeit) 83
Abbildung 2: Fehlerstatistik- Thema Deutschlernen (Prozentuale Häufigkeit) 85
Abbildung 3: Fehlerkategorien - Dozenten 86
Abbildung 4: Fehlerursachen - Dozenten 87
Abbildung 5: Prüfungssystem - Dozenten 88
Abbildung 6: Änderung des Prüfungssystems - Dozenten 88
Abbildung 7: Fehlerkategorien - Studenten 89
Abbildung 8: Fehlerursachen - Studenten 89
Abbildung 9: Prüfungssystem - Studenten 90
Abbildung 10: Änderung des Prüfungssystems – Studenten 91

Tabelle 1: Beispiele für einzelne Kategorien 79
Tabelle 2: Fehlerstatistik- Thema Semesterferien (Fehlerzahl) 83
Tabelle 3: Fehlerstatistik- Thema Deutschlernen (Fehlerzahl) 85

أخطاء نحوية في الكتابة. تحليل الأخطاء النحوية لمجموعة نصوص لمتعلمي اللغة الألمانية كلغة أجنبية

د. كريم محمد محمود

مدرس بقسم اللغة الألمانية بكلية الألسن جامعة قناة السويس

Karimselim_alsun@suez.edu.eg

المستخلص:

تتناول هذه الدراسة تحليل الأخطاء اللغوية وتعتبرها وسيلة قيمة لاكتساب المعرفة حول عملية تعلم اللغة من قبل المتعلمين والمدرسين. تركز الدراسة على تحديد وتصنيف الأخطاء النحوية الشائعة التي تحدث للطلاب المصريين المتعلمين للألمانية في الكتابة. للإجابة على هذه المسألة، يتم تحليل 40 نصا كتابيا من طلاب التخصص في اللغة الألماني في كلية اللغات "الألسن" حول مواضيع مختلفة في مادة الكتابة. تتمثل أهمية الدراسة في التركيز على الإنتاج الكتابي كمهارة منتجة هامة في تعليم اللغات الأجنبية. تهدف نتائج تحليل الأخطاء إلى كشف أسباب الأخطاء المحتملة وتعميق الفهم لعملية تعلم الكتابة. بالإضافة إلى ذلك، يتم استخدام استطلاعات الآراء للمدرسين والطلاب كأساليب إضافية للحصول على نقاط نظر إضافية ومنظورات مختلفة. تهدف الدراسة إلى تحسين تعليم الألمانية في مصر من خلال تقديم مقترحات محددة لعلاج الأخطاء. تساهم النتائج في التركيز على الأخطاء النحوية الشائعة وتطوير إجراءات دعم ملائمة في عملية التعلم. من خلال تحديد المجالات الخاطئة وتعزيز التركيز على قدرات الكتابة، يمكن للمعلمين تحسين طرق التدريس وتمكين المتعلمين من تطوير مهاراتهم اللغوية بشكل أفضل. يقدم البحث مساهمة مهمة في تطوير تعليم اللغة الألمانية في الجامعات المصرية وتعزيز الكفاءة اللغوية للطلاب. التركيز على إنتاج الكتابة وربط تحليل الأخطاء بآراء المعلمين والطلاب يمكن أن يمكن من منهجية شاملة لتحسين عملية تعلم اللغة وزيادة كفاءة اللغة للمتعلمين.

الكلمات المفتاحية: تحليل الأخطاء، علم اللغة المقارن، علم متن اللغة، الإنتاج الكتابي، النحو، التداخلات اللغوية

Syntactic mistakes in writing production: A corpus-based mistake analysis of German as a Foreign Language learner texts.

Abstract:

The present study focuses on mistake analysis in foreign language teaching and considers it as a valuable tool for gaining insights into the learning process of both learners and instructors. The main emphasis is placed on the identification and classification of frequently occurring syntactic mistakes among Egyptian learners in their writing production. To address this research question, 40 written texts by German students from the Faculty of Al-Alsun, on various topics related to writing are analyzed. Writing production, as a significant productive skill in foreign language teaching, lies at the core of this study. The findings from the mistake analysis aim to uncover potential causes of mistakes and deepen the understanding of the writing learning process. Additionally, teacher and student surveys are employed as methods to gain additional insights and perspectives. The objective of this study is to enhance German language instruction in Egypt by providing specific suggestions for mistake therapy. The insights gained aim to address common syntactic mistakes directly and develop appropriate support measures within the learning process. By identifying problematic areas and promoting writing competence, instructors can optimize their teaching methods and facilitate better language development for the learners. Consequently, this study makes a significant contribution to the advancement of German language instruction at Egyptian universities and the promotion of students' linguistic proficiency. The focus on writing production and the integration of mistake analysis with teacher and student perspectives enable a comprehensive approach to improving the language learning process and enhancing learners' language skills.

Keywords: mistake analysis, contrastive linguistics, corpus linguistics, writing production, syntax, interference.